

Hand PCT/PTO 16 DEC 2004

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 20 OCT 2004

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P09312WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/01951	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 12.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 17.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q3/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

I ☒ Grundlage des Bescheids

II ☐ Priorität

III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen

VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 01.12.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 20.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Vercauteren, S Tel. +31 70 340-1045



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 4, 6-8, 12-15
Nein: Ansprüche 1-3, 5, 9-11, 16, 17 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-17 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-17 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: WO 00 76107 A (NORTEL NETWORKS LTD) 14. Dezember 2000 (2000-12-14)

1. Der Anspruch 1 erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT, weil das Dokument D1 **die erste Ausgestaltung** der Anmeldung, bei der **der erste Kommunikationsendpunkt und der zweite Kommunikationsendpunkt identisch sind (siehe Anspruch 5)**, offenbart, wie im folgenden erklärt:

Das Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren (vgl. Fig. 14 und 15; Seite 31, Zeile 1 - Seite 34, Zeile 8) zum Steuern einer Verbindung in einem paketerorientierten Kommunikationsnetz (vgl. Fig. 3: das Paketnetz 106), bei dem eine Signalisierungssteuerung (vgl. der H.323 Agent 1402) des Kommunikationsnetzes

a) einen ersten von mehreren über mindestens einen Nutzdatenkanal verbundenen Kommunikationsendpunkten (vgl. der H.323 Endpunkt 1200 und das NAQ.931-Gerät 1400) durch Übermitteln einer ersten Signalisierungsmeldung (vgl. Fig. 14: die TCS=0 Meldung an der Zeile 3; Seite 31, Zeilen 17-18) zum Schließen des mindestens einen Nutzdatenkanals (vgl. der logische Kanal 2) veranlaßt, b) zu einem zweiten, **identisch mit dem ersten (siehe Anspruch 5)**, der Kommunikationsendpunkte (vgl. der H.323 Endpunkt 1200) eine Bestätigungsanforderungsmeldung (vgl. die TCS=0 Meldung) übermittelt, wodurch der zweite Kommunikationsendpunkt dazu veranlaßt wird, bei erfolgreicher Schließung des mindestens einen Nutzdatenkanals eine Bestätigungsmeldung (vgl. die H.245 CLOSE LOGICAL CHANNEL 2 Meldung an der Zeile 7) zur Signalisierungssteuerung (vgl. der H.323 Agent 1402) zu übermitteln, und c) infolge eines Empfangs der Bestätigungsmeldung einen Kommunikationsendpunkt (vgl. der H.323 Endpunkt 1200) durch Übermitteln einer zweiten Signalisierungsmeldung (vgl. Fig. 15: die nicht leere TCS Meldung an der Zeile 5; Seite 33, Zeilen 2-6) zum Öffnen mindestens eines neuen Nutzdatenkanals veranlaßt (vgl. Fig. 15: die H.245 OPEN LOGICAL CHANNEL 2 Meldung an der Zeile 7; Seite 33, Zeilen 7-14).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

2. Die Ansprüche 16 und 17 definieren wesentlich den gleichen Gegenstand wie Anspruch 1. Ähnliche Einwendungen sind daher anwendbar.
3. Die abhängigen Ansprüche 2-15 enthalten keine additionalen Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, weil die jeweiligen additionalen Merkmale naheliegende Maßnahmen und/oder schon aus dem Dokument D1 bekannt sind.